

Andreas Jung schlüpft in Rolle Hahnemanns

Theaterstück bringt Besuchern Homöopathen näher

Lohmühle. (tlz/cat) Schoppen kommt von schöpfen und das meist in wohlbekömmlichen Mengen. Bei Kulturschoppen ist das nicht anders: Da gibt es Bissen für den Gaumen, Schlückchen fürs Gemüt und Häppchen fürs Geistige. Zu solch einer kulinarischen Reise lud am Samstag der Georgenthaler Hahnemann-Verein und das Lohmühlenmuseum ein. Grund dafür war eine Leihgabe des Georgenthaler Pflegeheimes für die Hahnemann-Ausstellung in der Lohmühle. Das Labyrinth der medizinisch-geschichtlichen Ausstellung ist nun um das gewichtige Stück dieser Guss-Gedenktafel, die an das Wirken Hahnemanns in Georgenthal erinnert, reicher geworden. Die Tafel hing von 1992 bis 2005 am Georgenthaler Schloss und wurde wegen der Fassadenarbeiten bisher im Archiv deponiert – nun schmückt sie im Museum die weiße Wand.

Samuel Hahnemann war Arzt, medizinischer Schriftsteller und Begründer der Homöopathie. In Georgenthal gründete der Freimaurer die erste Anstalt für psychisch Kranke in Deutschland – oder, besser gesagt: eine „Genesungsanstalt für vier irrsinnige Personen aus vermögenden Häusern“, so die Überlieferung. Gefunden hat sich damals nur eine Person, die sich

diese private Behandlung des „menschensfreundlichen Arztes“ leisten konnte: der „gemütskranke geheime Kanzleisekretär“ Friedrich Arnold Klockenbring aus Hannover.

Wie sich diese Behandlung wohl so zugetragen hatte, erlebten die Besucher in einem Theaterstück mit dem Schauspieler Andreas Jung, der Hahnemann doch ziemlich ähnlich sieht. Der in Dresden und München lebende Mime hat auch das Hahnemann-Werk „Organon der Heilkunst“ verfilmt und vertont – alle 291 Paragraphen. Einer Ärztin, so Jung verwundert, seien sogar einmal die Tränen beim Hören gelaufen.



Andreas Jung – mal als Hahnemann, mal als Klockenbring über seinen „Leib des Begehrens“ und seiner ewigen Suche nach den Nymphchen. Der Georgenthaler Hahnemann-Verein und das Lohmühlenmuseum ließen den Homöopathen lebendig werden. Foto: Martschoke